Rüegsbach

Schulort:	Kanton 1799: Rüegsbach	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Niederemmental	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Rüegsau Rüegsau	Gemeinde 2015:	Rüegsau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 146-147v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 737: Rüegsbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/737].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rüegsbach (Niedere Schule, reformiert)			

BEANTWORTUNG.

der Fragen, über die Nachgemelte Schul.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Rüegspach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Kleines Dörflein.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	zur Gemeinde Rügxaue.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Rügxaue, Rügxaue.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Niderementthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Im Umkreis der Nächsten 1/4. Stund sind 19. Häuser Im Umkreis der Nächsten 1/2. Stund sind 25. Häuser Im Umkreis der Nächsten 3/4. Stund sind 3. Häuser Im Umkreis der Nächsten 1. Stund sind 8. Häuser das Dörflein Rügspach am ort selbst und sind Kinder. 5 Mättenhöf Stund. 1/4. und sind Kinder. 8 Eich Stund. 1/4. und sind Kinder. 5 Haueten Stund. 1/4. und sind Kinder. 3 Scheür Stund. 1/4. und sind Kinder. 5
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zwymatt Stund. 1/4. und sind Kinder. 1 Jbachmatt Stund. 1/4. und sind Kinder. 1 Bachhaus Stund. 1/4. und sind Kinder. 4 Stalmat Stund. 1/4. und sind Kinder. 1 Kirchweg Stund. 1/4. und sind Kinder. 2 Brügbach Stund. 1/4. und sind Kinder. 5 Hübeli Stund. 1/4. und sind Kinder. 3 Neühaus Stund. 1/2. und sind Kinder. 1 Flüh Stund. 1/2. und sind Kinder. 4 Rekenberg Stund. 1/2. und sind Kinder. 5 Hagspach Stund. 1/2. und sind Kinder. 4 Burkhalden Stund. 1/2. und sind Kinder. 1 Hub Stund. 1/2. und sind Kinder. 2 Brauch Stund. 1/2. und sind Kinder. 2 Loch Stund 1/2. und sind Kinder. 5 Scheidegg Stund. 1/2. und sind Kinder. 4 Schmidberg Stund. 1/2. und sind Kinder. 4 Kalchteren Stund. 1/2. und sind Kinder. 2 [(Seite 2] Kreißgraben Stund. 1/2. und sind kinder. 1 Änzisperg Stund. 1/2. und sind kinder. 8 Widithub Stund. 1/2. und sind kinder. 5 Riffenloch Stund. 1/2. und sind kinder. 2 Kühberg Stund. 3/4. und sind kinder. 1 Schreibershüb Stund. 3/4. und sind kinder. 3 Neüegg Stund. 1. und sind kinder. 2 Hegen Stund. 1. und sind kinder. 3 Neüeggeln Stund. 1.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Rügxaue, Äügsteren, Bußwyl in der Gemeind Heimiswyl. Rügxaue. 1/2. stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Äügsteren. 1. stund. Bußwyl. 1. stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Singen, Bätten, den <i>Catechismo</i> auswendig, wie auch Etwelche von den Biblischen Historien, den anfang im <i>Catechisieren</i> , und auf begehren auch das Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	von Anfang Wintermonats, bis auf Maria verkündung, und im Sommer jehwilen alle samstag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namen, fragen, und Psallmenbücher, wie auch Hübners Historien, Testamente, Bibel und andere Gotselige Bücher, zum <i>Catechisieren</i> der Ganting.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Man schreibt ihnen Erstlich Buchstaben, und darnach Wörter vor, wan sie darin geübt sind so last man sie etwas abschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Ungefehr bey 5. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 3] Der Pfarer und die Gemeind, unter Guttheißung des ober amtsmanns.
III.11.b	Wie heißt er?	Peter Pärli.
III.11.c	Wo ist er her?	von Rügxau.
III.11.d	Wie alt?	38. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja, und 4. Kleine Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	seit anno 1785.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Rügspach, bey den Elteren, wie noch jezo, ein Landarbeiter
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja, Schreiber der Munizipalität.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	104. Und wird bey Günstiger Witterung Täglich ungefehr von 60. bis 70. Kindern Besucht.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 54. Mägdlein 50.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	die gleichen Kinder solten die Schuhle Besuchen geschicht aber nur von der Hälfte.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jn diesem Artikel ist hier nichts.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst auch nichts.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Neü Gebauen.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ein Eignes Haus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	ist nichts der gleichen von Nöthen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	das Schulhaus wird von der Gemeind Erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld Bekommt der Schullehrer Jährlich von der Gemeind mit in begriff des Lesens in der Kirchen, an Bahrem Geld kr. 25. bz. 15. und Holz für die Schulstuben zu Wärmen, weilen der Schullehrer nicht im Schulhaus wohnt ist die Behausung von der Gemeind um den Zins verlichen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Von der Gemeind.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	keine dergleichen.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	nichts.
IV.16.B.c	Stiftungen?	keine.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	keine. auch nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	keine.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Ja, von den Hausväteren, wird der Lohn Zusamen gelegt.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	keine.

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 146-147v
Briefkopf	BEANTWORTUNG. der Fragen, über die Nachgemelte Schul.
Transkriptionsdatum	17.01.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	737BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_146-147v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Pärli
Verfasser Vorname	Peter
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Rüegsbach	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Rüegsau	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Rüegsau	Gemeinde 2015	Rüegsau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	619248				
Geo. Länge	209289				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rüegsbach (ID: 993)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1612)

Name: Pärli
 Vorname: Peter

Weitere Informationen

Alter: 38
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 4
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Rüegsau
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 14 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Antworten/Memorieren Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		54
Mädchen		50
Kinder		
Kinder pro Jahr	60 - 104	
Kommentar	Im Sommer: die gleichen Kinder sollten die Schule besuchen geschicht aber nur von der Hälfte.	